## Europäischer Stahlbaupreis für die "Neue Mitte Lehen"

## STAHLKONSTRUKTION

Die international tätige Unger Steel Group überzeugt erneut mit herausragenden Stahlkonstruktionen und erhielt Mitte September in Barcelona den europäischen Stahlbaupreis der European Convention for Constructional Steelwork (ECCS). Ausgezeichnet wurde der Bauteil West der "Neuen Mitte Lehen", dem neuen Stadtteilzentrum von Salzburg. Die Stahlbaufirma nahm diesen renommierten Preis bereits das zweite Mal in Folge entgegen: 2007 prämierte die Jury das erdbebensichere Hochhausprojekt "Bucharest Tower Center" in Rumänien.

it dem Europäischen Stahlbaupreis werden im Zweijahresabstand Projekte ausgezeichnet, die die herausragenden Eigenschaften von Stahl in der modernen Architektur verdeutlichen. Diese besondere Auszeichnung erging auch in diesem Jahr an die Unger-Gruppe als ausführendes Stahlbauunternehmen. Weitere Projektbeteiligte waren das Salzburger Architekturbüro Halle 1, das Ingenieurbüro Structural Design Olipitz und als Bauherrin die UBM Realitätenentwicklung AG. Die Preisverleihung fand im Rahmen des Jahreskongresses der ECCS mit anschließender Gala in Barcelo-

"Wir sind stolz darauf, diesen Preis zum zweiten Mal in Folge entgegennehmen zu dürfen. Wir sehen diese Auszeichnung als Ansporn und werden unsere Position als eines der führenden Unternehmen in der Stahlindustrie weiter ausbauen", sagt Josef Unger, CEO der Unger Steel Group.

"Das Projekt 'Neue Mitte Lehen' überzeugte die Jury durch die brillante Stahlkonstruktion und die außergewöhnliche Architektur", erklärt Karl Felbermayer, geschäftsführender Direktor des Österreichischen Stahlbauverbands. Auf dem Areal des ehemaligen Fußballstadions im aufstrebenden Salzburger Stadtteil Lehen entstand ein vierstöckiger

Gebäudekomplex der UBM Realitätenentwicklung AG, bestehend aus Büros und Ausstellungsräumen, einer Panoramabar und der neuen Stadtbücherei. Das Highlight des Projekts ist die Panoramabar in 32 Metern Höhe, die an ihrer Front rund 17 Meter und seitlich fünf Meter ins ehemalige Spielfeld hineinragt. "Um derart auskragende und schlanke Bauteile zu realisieren, braucht es einen zierlich wirkenden, jedoch extrem belastbaren Werkstoff. Ohne Stahl ist ein solches Vorhaben beinahe unmöglich", erklärt Bernd Mühl, Leiter der Abteilung Stahlbau. "Wir setzten eine 150 Tonnen schwere Stahlkonstruktion schräg auf einen Betonkern auf. Der Bauteil schwebt scheinbar frei und gilt heute als bestimmendes Wahrzeichen der 'Neue Mitte Lehen'."

Der Europäische Stahlbaupreis wurde 1973 erstmals von der European Convention for Constructional Steelwork ausgelobt. Teilnahmeberechtigt sind Vollmitglieder der ECCS, pro Mitgliedsland wird ein Award vergeben. 2009 zeichnete die Jury insgesamt 18 Projekte aus. Die Unger-Gruppe gewann für ihre Stahlkonstruktionen des österreichischen Projekts diese international renommierte Auszeichnung. Ziel des Europäischen Stahlbaupreises ist es, europaweit Aufmerksamkeit für herausragendes Design im Stahlbau zu wecken



Der viergeschoßige Gebäudekomplex entstand auf dem Areal des ehemaligen Lehener Fußballstadions.

und die wirtschaftlichen, logistischen und architektonischen Vorteile von Stahl hervorzustreichen.

Kontakt:

**Unger Steel Group** Steinamangererstraße 163 A-7400 Oberwart Tel.: (03352) 33524-0 Fax: (03352) 33524-15 E-Mail: office.at@ungersteel.com www.ungersteel.com

Das Highlight der "Neuen Mitte Lehen" ist die spektakulär auskragende Panoramabar in 32 Metern Höhe. Fotos: UBM Realitätenentwicklung AG



## Handwerkliches Können

## **STAHLBAU**

Der neue Firmensitz der Fater AG in Pescara steht in zweifacher Hinsicht auf solider Basis: die geschickte Hand von Massimiliano Fuksas bei der Projektierung und die Zuverlässigkeit und das handwerkliche Können von Stahlbau Pichler bei der Umsetzung.

as Gebäude besteht in konstruktiver Hin- besonders anspruchsvoll. Über zahlreiche und in den Pfeilern des darüber befindlichen Bau- des Bauwerks dar. körpers. Diese unterirdische Struktur erstreckt sich über eine Fläche von über 9.000 Quadratmetern. Das Gebäude ruht auf speziellen, im Fundament angebrachten Dämpfern, die es vor seismische Einflüssen schützen und von der umliegenden Struktur isolieren.

Struktur B, in L-Form, ist der untere Korpus und erreicht eine Höhe von sechs Etagen. Sie wird von einem Rahmen aus Betonpfeilern mit Stahlverkleidung und kreuzförmigen Stahlpfeilern getragen.

Struktur C schließlich stellt das spektakulärste Detail des Bauwerks dar. Sie ist beinahe ringförmig und besteht zum Großteil aus Stahl. Über 4 Stockwerke hebt sich der Baukörper über mehrere Dreifuß-Träger aus Stahl ab.

Das Gesamtvolumen des Bauwerks beträgt 76.000 Quadratmeter bei einer oberirdischen Höhe von 41 Metern. Zur Herstellung waren 650 Tonnen Stahl notwendig. Stahlbau Pichler war für das Ausführungsprojekt der Struktur C verantwortlich. Die äußere Netzstruktur, die die Fensterflächen stützt, besteht aus geometrisch unterschiedlichen Knotenpunkten.

sicht aus drei Baukörpern. Struktur A ausgeklügelte Berechnungen musste zunächst wurde aus Stahlbeton gefertigt und besteht die Festigkeit der gesamten Struktur erforscht aus vertikalen Elementen – Mauern und Säulen werden. Der oberste Teil des Gebäudes stützt – die in die Grundplatte eingelassen sind. Die 🏻 sich auf zehn drei-, zwei oder einarmige Träger. Stahlträger finden eine logische Fortsetzung Diese stellen auch die kritischsten Elemente

Eine weitere Besonderheit des Bauwerks ist die Tatsache, dass die Fensterfront nicht außen, sondern an der Innenseite der Netzstruktur aus Stahlträgern angebracht ist.

Stahlbau Pichler kümmerte sich um Lieferung und Montage der Stahlstruktur und auch der entsprechenden Glasteile der Gebäudeteile B und C und verwaltete die komplexen Materialflüsse direkt an der Baustelle über rigorose Kontrollmechanismen. 1.000 dreieckige Glasteile, alle unterschiedlich, und 3.000 Teile aus Stahl für die Netzstruktur des Gebäudeteils C mussten in Millimeterarbeit einwandfrei zusammengepasst werden.

Architekt Massimiliano Fuksas hat ein Gebäude projektiert, das in Schichten aufgebaut ist: Ein rechteckiger, stabiler aber durchbrochener und leicht wirkender Körper dient als Fundament für eine aufgesetzte Struktur, dessen Hauptmerkmal die fließende, ringförmige architektonische Linie ist. Die äußere Struktur der verschiedenen Gebäudeteile wurde auch bei der Innengestaltung übernommen. Parallele Linien mit horizontaler Entwicklung einer-- ita traffan auf madial anggandnata Eläghan in





Firmensitz in Pescara: Planung von Massimiliano Fuksas, Stahlbau von Stahlbau Pichler aus Bozen. Fotos: Stahlbau Pichler GmbH

sie erhellt und in angenehme und außergewöhnliche vielseitige Arbeitsbereiche verwandelt. Zwischen die beiden Gebäudeteile wurde eine Panoramaterrasse eingefügt. Sie wirkt wie ein Wasserbett, auf dem der obere Teil ruht. Die Terrasse nimmt die fließenden Linien des oberen rundlichen Gebäudeteils vorweg und erlaubt Assoziationen zur Umgebung, die von den zwei Elementen Luft und Wasser charakterisiert ist. Dargestellt sind die beiden Elemente im Zusammenspiel der Becken und der aus Holz gefertigten Stege, welche diese Etage prägen. Der Grundgedanke, ein Gebäude zu errichten, das mit der Landschaft abgestimmt ist, spiegelt sich in sämtlichen Elementen wider: in der Transparent der Durchbrüche des unteren

rekt in das Gesamtbild einfügen und ir der Stahlelemente, die dank der Leisti Stahlbau Pichler die außerordentlicher effekte, von denen das Projekt Fuksas' l timal unterstützen.

In der Stadt Pescara verschmelzen d zontale Element des Wassers mit dem len des Gran Sasso im Hinterland - eir bination, die sich im Design des Firme von Fater wiederfindet: Hier verbind Wasserfläche eine horizontale Ebene w einer zweiten, schwungvollen vertikalei

Kontakt: STAHLBAU PICHLER GmbH T.-A. - Edison-Straße 15, I-39100 Bozer Tal. (00 30 04 71) 065 000